

Hintergrundinformationen zu Ruth 4,12-22

Heirat und Geburt

Personen

- Naemi (die Liebliche; die Liebenswerte), Witwe möchte nun Mara (= bitter) genannt werden.
- Ruth (Freundschaft), Ehefrau von Machlon, jetzt Witwe
- Boas: Verwandter von Elimelech, ein vermögender Grundbesitzer.
- Obed: Kurzform von Obadja (= Knecht des Herrn) Sohn von Ruth und Boas, Erbe von Elimelech
- Frauen von Bethlehem

Ort

Bethlehem, aus dem Haus der Naemi geht Ruth in das Haus von Boas.

Zeit

Nach der Torverhandlung nimmt Boas Ruth zu seiner Frau.

Ereignis

Was hier sehr sachlich klingt, ist doch ganz herzlich. Boas heiratet Ruth und Gott schenkt den beiden den Sohn Obed. Die Frauen von Bethlehem haben immer noch Naemis Anklage im Ohr (nennt mich Mara - Bitter), darum wollen sie Naemi helfen, sich zu freuen und Gott zu loben. Sie zeigen Naemi auf, wie gütig der Herr ist. Der Name von Obed soll gefeiert werden. Ist es nicht ungewöhnlich, dass ein „Knecht“ soll gefeiert werden. Wir dürfen vorausschauen auf Jesus, den Messias. Der von sich sagt, dass er nicht gekommen sei, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben (hin)gebe zur Erlösung für viele. Mk. 10,45

Kern

Die Verbindung von Obed und David hebt die Ruth-Geschichte aus dem nur familiären Charakter in den Horizont der Geschichte Jahwes mit Israel.

Die Botschaft lautet: Wie Jahwe diese zwei Witwen geführt hat, so wird er auch Israel führen.

Und deshalb: Nicht nur Naemi ist ein Sohn geboren, auch Israel. Jahwe beginnt sein Volk zu regieren durch David. Abseits der grossen Politik in Bethlehem mit der Familie Elimelech hat die David-Geschichte begonnen. Nicht Menschen haben sie sich ausgedacht, sondern Jahwe hat sie geführt. Sie ist nicht menschliches Machwerk, sondern Führung Jahwes. (aus Wuppertaler Studienbibel Ruth)

Begriffserklärung

4,18ff Ein Stammbaum gibt nicht einfach nur Namen weiter. Er zeichnet die Spuren des Segens. Zugleich macht der Stammbaum deutlich, dass Gott sein Ziel Generation für Generation weiterführt. Was mit Menschen geschieht ist nicht zufällig.

Heirat und Geburt Ruth 4,12-22

Leitgedanke Gott ist Liebe.

Merkvers Gott ist Liebe!
1. Johannes 4,8

Einstieg in den Merkvers Herzpuzzle zusammensetzen

Vor der Stunde ein Herzpuzzle erstellen und die einzelnen Teile unter den Stühlen der Kinder verteilen.

Gemeinsam nun dieses Puzzle zusammensetzen.

Sobald wir ein Herz sehen, erinnert uns dies an ...?
Liebe

In der Bibel steht ein ganz kurzer Satz, den kann sich jedes locker merken:
Gott ist Liebe! 1. Johannes 4,8

1) Ruth heiratet (Rt 4,12-13)

- Ruth sitzt unterdessen zu Hause bei Naemi und wartet.
Worauf? (Kinder antworten lassen).
Wartest du gerne?
Was tun die beiden wohl während dem Warten?
- Ich kann mir denken, dass die Gedanken von Naemi zurückgehen, zu dem Tag, als sie zusammen mit Elimelech Bethlehem verlassen hat.
Was war seither alles passiert?
Wie war Gott in all diesen Jahren?
- Dabei muss Naemi etwas auffallen:

Bild RA 2-5

„Gott ist Liebe! Obwohl ich Gott davongelaufen bin, hat er mich weiterhin geliebt!
Auch wenn mein Mann und meine Söhne gestorben sind, ändert sich Gott nicht.
Gott ist immer Liebe.“

Vielleicht denkt sie mit Schrecken, wie sie zu Gott geredet hat.

Trotzdem liebt Gott Naemi.

Hast du Gott auch schon ziemlich wütend alles gesagt.

(Beispiel: Solange für etwas gebetet und trotzdem nicht bekommen,....)

Gott hat zugehört und er verändert sich nicht.

Gott ist Liebe!

Mach es doch wie diese Frauen!

Besprich alles mit Gott und warte ruhig ab, wie er es führt.

- Ja, Naemi weiss: Gott ist Liebe. Er will nur das Beste für die, die ihm vertrauen.
So will sie nun geduldig mit Ruth warten, bis Boas mit der Antwort kommt.

Bild RA 3-2

- Im Tor freut man sich schon, dass Boas die Ruth heiraten wird.
Ob allerdings Boas gleich selber zu Ruth gegangen ist, weiss ich nicht, denn die Bibel berichtet dies nicht.
- Auf alle Fälle freut sich Ruth, dass sie bald heiratet.
Viele Vorbereitungen müssen getroffen werden, denn die Heirat dauert eine Woche!
- Das ganze Dorf feiert mit und freut sich, dass Ruth die Frau von Boas wird.
Ruth ist nun keine Fremde mehr. Sie gehört in die Familie von Boas. Er hat sie erlöst.
- Konnte Jesus dich schon erlösen?
Stell dir vor, in dem Moment, wo Jesus dich erlöst, gehörst du für immer in die Familie von Gott.
In die Familie, wo es ganz viel Liebe gibt.
Denn Gott ist Liebe.

2.) Gott schenkt Boas und Ruth einen Sohn (Rt 4,13-15)

- Nach dem langen Fest beginnt der Alltag wieder.
Ruth hat gezügelt und lebt nun im Haus von Boas. Auch hier arbeitet sie tüchtig.
- Wieder feiert die Familie von Boas!
Warum wohl?
Gott hat Ruth und Boas einen Sohn geschenkt.

Bild RA 3-3

- Grosse Freude ist in der Nachbarschaft und die Frauen aus Bethlehem gehen zu Naemi.
Sie wissen noch gut, wie Naemi lieber einen „traurigen“ Namen wollte.
Sie wollte Mara heissen = „bitter“.
Aber jetzt ist doch dies nicht mehr nötig, schliesslich durfte Ruth den Boas heiraten und nun sogar noch einen Sohn bekommen. Also sagen sie zu ihr:
- „Freue dich an unserem grossen Gott und lobe ihn!
Merkst du, Gott ist Liebe, er meint es so gut mit dir und hat dir einen Enkel geschenkt, der später auch für dich schaut!
Dein Enkel möge berühmt werden im ganzen Land!“
 - Wie recht haben doch diese Frauen, dass sie Naemi daran erinnern: Gott ist Liebe.
Auch dich möchte ich erinnern:
Gott ist Liebe. Oft verdecken Erlebnisse dies:
 - z.B. Du wirst ungerecht behandelt,....
 - Eltern streiten,....
 - weitere Erlebnisse aufschreiben / aufzeichnen.

Diese verdecken dann an der Tafel die Aussage: Gott ist Liebe.

Trotzdem bleibt die Aussage ja bestehen:

Gott ist Liebe. Wie im Leben der Naemi. Durch die Umstände, das was sie erlebt hatte, wollte Naemi nicht immer glauben, dass Gott Liebe ist.

3.) Naemi begreift Gottes Liebe (Rt 4,16-17)

- Jetzt hält Naemi strahlend den Enkel in den Armen.
Woran denkt Naemi wohl?
Die Frauen freuen sich mit Naemi und rufen ihr immer wieder zu:

„Lobe Gott! Deine Schwiegertochter hat ihn dir geboren. Sie ist dir viel mehr wert, als wenn du viele Söhne hättest.“

- Im ganzen Dorf wird erzählt: „Naemi hat einen Sohn bekommen.“
Und die Frauen geben dem Sohn den Namen: Obed (=Diener des Herrn).
- Naemi freut sich riesig. Sie umsorgt ihn und hilft, wo sie nur kann.
Sie begreift:
Gott ist Liebe. Auch wenn in ihrem Leben oft vieles dies zudeckte.
Sie weiss:
Gott hat mich immer geliebt. Er hat mich nie im Stich gelassen.
Wie gut, dass ich doch aus Moab zurückgekommen bin. Zurück zu diesem Gott, der Liebe ist.
- Wie ist dies bei dir?
Bist du schon zu diesem Gott zurückgekommen? Es lohnt sich.

4.) Stammbaum (Rt 4,18-20; Mt 1,5)

- Naemi hätte gestaunt, wie sehr es sich lohnt, daran festzuhalten dass Gott Liebe ist.
Die Frauen wünschten Naemi, dass ihr Enkel im ganzen Land berühmt werde.
- Was ist wohl aus diesem Enkel, dem Obed geworden?
Er hat geheiratet und einen Sohn bekommen.
Obed gibt ihm den Namen Isai.
Auch Isai heiratete und hatte wieder Söhne.
Der jüngste Sohn von Isai hütet die Schafe.
Vielleicht findet jemand heraus, wer dies ist. (=David)
Ruth und Boas sind also die Urgrosseltern von David!
- Gott gab David später ein Versprechen, dass aus seiner Nachkommenschaft (2Sam 7,16) einer kommen wird, dessen Thron ewig bleibt.
Salomon war wohl der Sohn von David und war ein mächtiger König, aber er war nicht der, den Gott meinte.
Auch Salomon hatte Kinder,.... viele, viele Jahre sind vergangen bis endlich dieser Sohn auf die Erde kam, der immer regieren wird.
Weisst du wer? (Jesus Christus)
- Gott hat dies alles in der Bibel aufschreiben lassen.
Und wenn wir nun miteinander den Stammbaum in Matthäus 1,5 nachschauen, dann staunen wir, dass hier Ruth und Boas mit ihrem Sohn Obed erwähnt sind.
- Was die Frauen von Bethlehem wünschten, ist wirklich eingetroffen.
Gott hat den Obed in dem ganzen Land bekannt gemacht.
- Der Gott, der wirklich LIEBE ist und diese Liebe allen Menschen zeigt!



**1. Johannes 4,
Vers 8**